**Donnerstag, 17. März 2016, 20 Uhr**

**Saarländisches Kabarettfestival**

**Kay Ray – „YOLO!“**

**Stadthalle, Merzig**

Der schräge Kabarettist und Entertainer Kay Ray wird am 17. März in der Stadthalle in Merzig auf der Bühne stehen. Ab 20 Uhr stellt er sein neues Solo-Programm „YOLO!“ im Rahmen des saarländischen Kabarettfestivals vor. Tickets für diesen unterhaltsamen Abend sind in allen Ticket-Regional-Vorverkaufsstellen und im Kreiskulturzentrum Villa Fuchs unter 06861/93670 oder [www.villa-fuchs.de](http://www.villa-fuchs.de) erhältlich. Eine Veranstaltung der Kreisstadt Merzig in Zusammenarbeit mit dem Kreiskulturzentrum Villa Fuchs.

Kay Ray ist bekannt als bunter Hund, als Diva mit Bart, grün-blauem Lippenstift, toupierten Haaren und dramatischem Make-up. Seine Gags über Heteros, Schwule, A-, B- und C-Promis und seine einzigartigen Interpretationen von Milva bis Billy Joel machen die Shows des Paradiesvogels zu dem was sie sind. Doch stehen bleiben kommt für den Entertainer nicht in Frage. Lange saß Kay Ray in seiner Federboa aus Stacheldraht auf der Bühne und sag seine Lieder. Bis sich der bisexuelle Vogel plötzlich in eine Frau verliebte und eine Tochter bekam. Sie wurde die größte Herausforderung seines Lebens und ist sein ein und alles. Und so hört man neuerdings zwischen den bewährten Provokationen auch mal nachdenklichere Töne von ihm. Ganz nach dem Motto: „Sich seiner eigenen Mauern im Kopf bewusst zu werden, versöhnt mich mit jenen, die ich einst als engstirnig abstempelte. Und von denen gab es in meinem Leben einige.“

Sein neues Programm „YOLO!“ (you only live once, dt.: man lebt nur einmal) verspricht ein zügelloser Abend aus seinen drei Leben als Paradiesvogel, als Provokateur und als Vater, zu werden. Gewohnt ehrlich gewährt der ehemalige Friseur Einblicke in sein Leben. Nach wie vor nimmt der selbsternannte Edel-Punk kein Blatt vor den Mund, im Kampf gegen Flachsinn und aufgesetzter Überheblichkeit. Wer in seine Show geht, braucht Mut. Doch wer diesen Mut aufbringt, wird zu 100% belohnt. In „YOLO!“ schafft Kay Ray den Spagat zwischen Brachialsatire und Anspruch, zwischen Pop und tiefsinnige Melodien. Ein Abend mit Gesang, Gerede und Getue. Melancholisch, ordinär und anders.